

B 33 Autobahnzubringer Offenburg-Süd

**Vortrag zum Infomarkt am
9. Juli 2019**

Projektleiterin Véronique Hartmann



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Projektziele im Bereich Verkehr

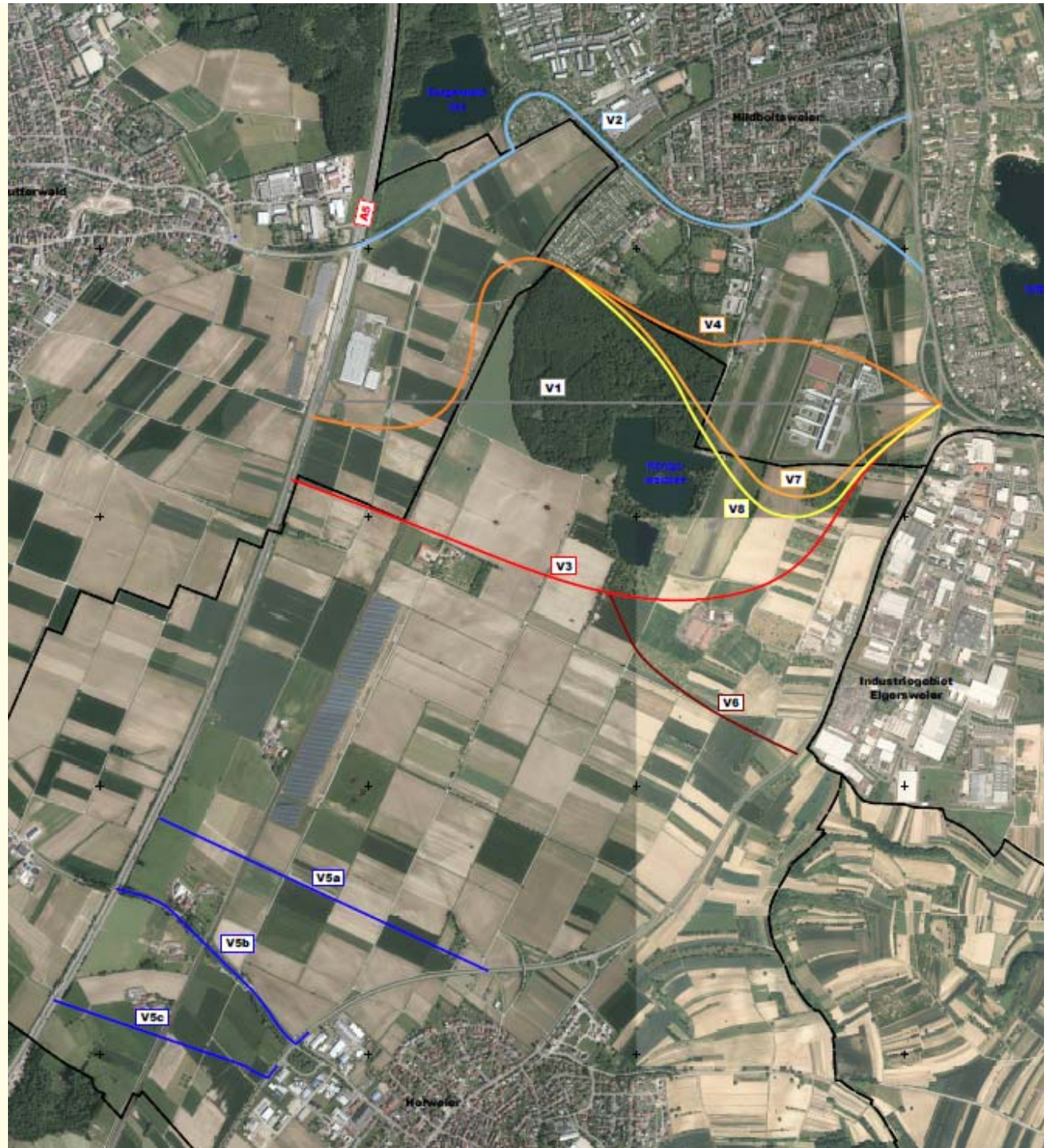
- Fließender Verkehr, auch zu den Stoßzeiten auf den Bundesstraßen vom Kinzigtal zur Autobahn
- Entlastung der AS Offenburg
- Weniger Verkehr auf der B 3 zwischen Lahr und Offenburg (Entlastung Hohberg)
- Entlastung der Offenburger Stadtteile Elgersweier, Uffhofen, Hildboltsweier und Albersbösch



Überblick historische Varianten

- Ausbau
- Neubau
- Kombination
Aus- und
Neubau

Stand: 9. Juli 2019



Nördliche Varianten

V 1: Direktverbindung

V 2: Ausbau

L 99 und Südring

V 3: Südumfahrung

Königswaldsee

V 4: Nordumfahrung

Waldgebiet

V 6: Untervariante zu V3

V 7,8: Untervarianten zu V 4



Südliche Varianten

V 5a, b, c: Ausbau der B 3 zwischen
Hohberg und Offenburg

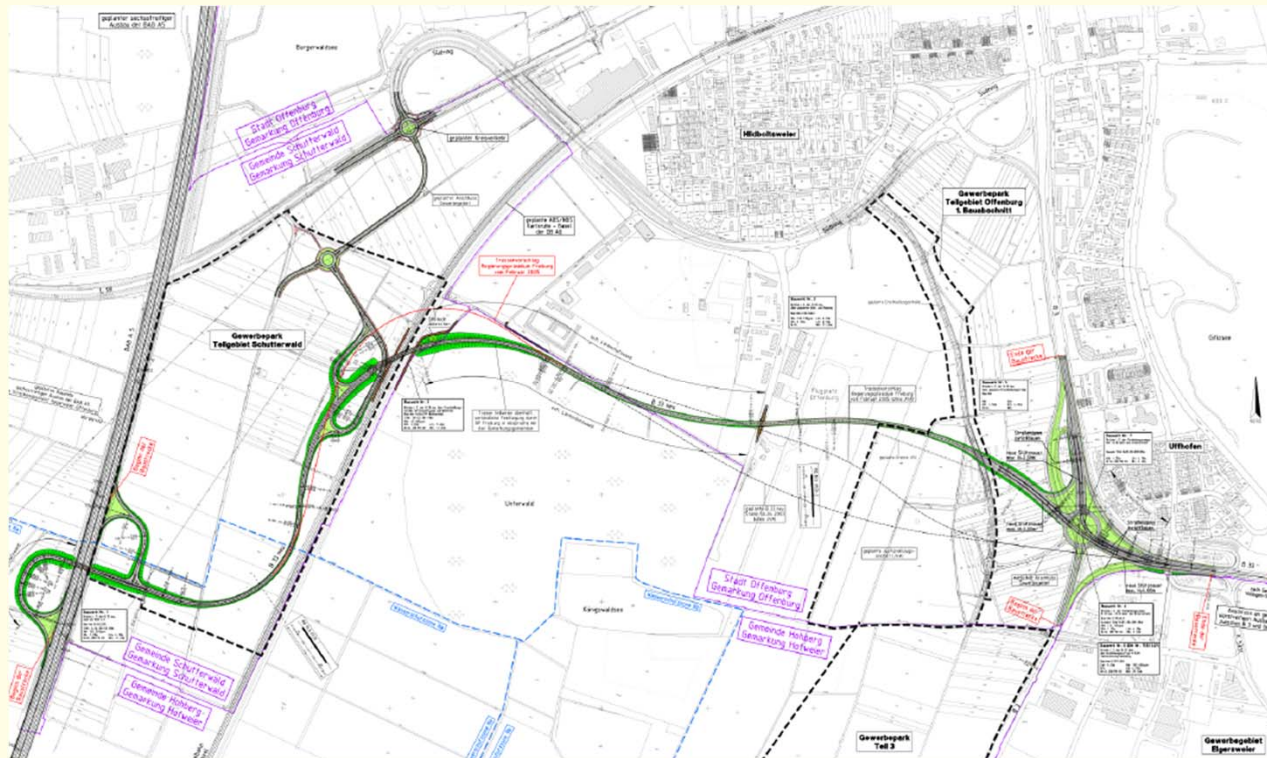
V 5b: Ausbau der Binzburgstraße
zwischen A 5 und Hofweier

V 5a: nördliche parallele Führung
zu Variante 5b

V 5c: südliche parallele Führung zu
Variante 5b



V 4 im Bundesverkehrswegeplan 2030 und im Flächennutzungsplan



Diese Variante stellt aktuell **keine** Vorzugsvariante dar

Ablauf einer Straßenplanung



Landschaftsplanerische Beiträge B 33 Autobahnzubringer OG-Süd

Ute Ruf, Ref. 44, Sachgebiet Landschaftsplanung

9. Juli 2019



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Landschaftspl. Beiträge der Planungsphasen

Frühe Öffentlichkeitsbeteilig. **0**

Grundlagenermittlung **1**

Variantenuntersuchung **2**

Entwurfsplanung **3**

Planfeststellungsverfahren **4**

Ausführungspl. / Bauvorber. **5/6**

Umweltverträglichkeitsstudie mit
Variantenvergleich

Landschaftspflegerischer
Begleitplan
einschl. Sondergutachten (z.B.
Artenschutz, FFH etc.)

Landschaftspflegerischer
Ausführungsplan





Gesetzliche Grundlagen der Umweltverträglichkeits- prüfung

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist ein gesetzlich vorgeschriebenes und systematisches Prüfungsverfahren.

- Gesetz zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVPG)
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPVwV)
- Arten- und naturschutzrelevante Gesetze (Bundes- und Landesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie usw.)
 - Daraus abgeleitete Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter, Regelwerke usw. (z.B. RUVS 2008)

Ziel der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

Auswirkungen eines Vorhabens auf die Schutzgüter werden nachvollziehbar festgestellt, beschrieben und bewertet:

- Menschen, menschliche Gesundheit,
- Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt,
- Boden/Fläche,
- Wasser,
- Klima/Luft,
- Landschaft,
- Kultur- und Sachgüter sowie Wechselwirkungen

Inhalte der UVS

1. Raumanalyse

- Textliche Beschreibung und Bewertung des Raumes auf der Grundlage der Schutzgüter
- Bestands- und Bewertungskarten für jedes Schutzgut
- Zusammenfassende Raumwiderstandskarte

2. Wirkungsanalyse mit Variantenvergleich

- Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen/Beeinträchtigungen (ggfs. Entlastungen) in Text und Karte
- Vergleich der Auswirkungen bei den versch. Varianten

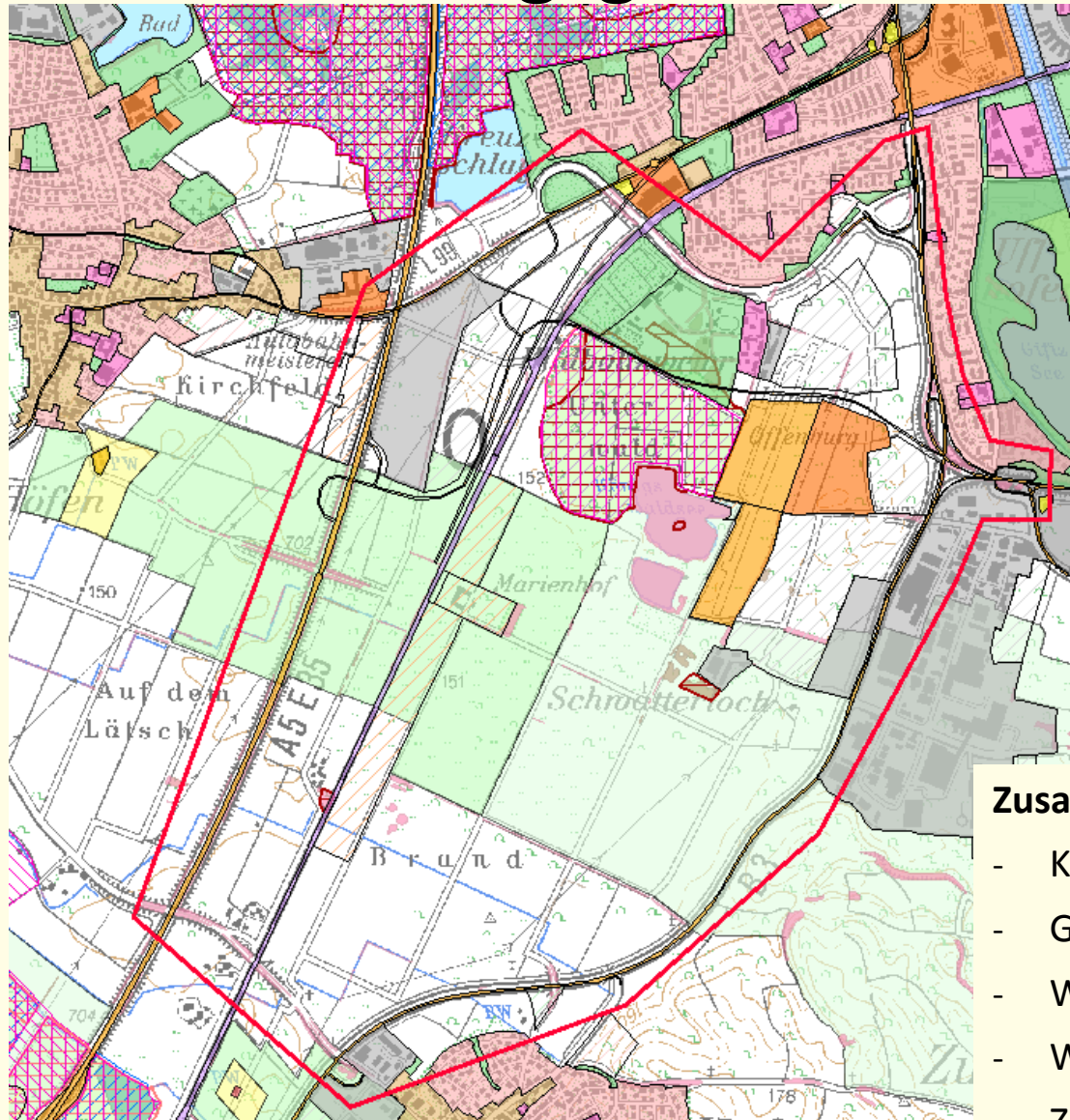
3. Maßnahmenkonzept

- Vermeidung/Minimierung/Ausgleich


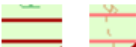
Vorarbeiten zur UVS

- Abstimmung des Untersuchungsrahmens (Scoping) mit den Behördenvertretern und Verbänden (TÖB)
 - Was und wie wird untersucht? Inhalt und Methode
 - Wie wird bewertet? Bewertungsrahmen
 - Welche Datengrundlagen liegen vor?
 - Welche Varianten sind zu prüfen?
 - Wie wird das Untersuchungsgebiet abgegrenzt?
- Auftrag zur Erstellung des „Scoping-Papiers“ wurde bereits ausgeschrieben und vergeben (Büro BHMP/Bruchsal)
- Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen in die Scoping-Vorlage einfließen




Untersuchungsgebiet der UVS




Waldfunktionen

-  Klima-/Immissionsschutzwald
-  Erholungswald Stufe 1 b/ Stufe 2

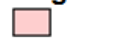







Wasserschutzgebiet

-  Zone 1
-  Zone 2 A/ 2 B
-  Zone 3 A/ 3 B

Gesetzlich geschützte Biotopflächen

-  Offenlandbiotop/Waldbiotop

Vorgaben Flächennutzungsplan

-  Wohnbaufläche
-  Gewerbliche Baufläche (Bestand/Planung)
-  Sonderbaufläche
-  Verkehrsfläche
-  Grünfläche
-  Gemeinbedarfsflächen
-  Flächen für Ver- und Entsorgung
-  Bahnanlage

Zusammenfassend (Charakteristik UG):

- Keine Natura 2000-Gebiete, kein NSG/LSG
- Gesetzl. Geschützte Biotope verteilt im UG
- Wald mit Mehrfachfunktionen
- Wasserschutzgebiet
- Zahlreiche FNP-Flächen

Stand: 9. Juli 2019



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Verkehrserhebung & -untersuchung

Auftragnehmer:
PTV
Transport Consult GmbH,
Karlsruhe

B 33 Autobahnzubringer Offenburg-Süd



Untersuchungsraum

Stand: 9. Juli 2019



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Ergebnisse der Verkehrserhebung & -untersuchung

- Verkehrszahlen
 - Aktuelle Belastungen auf allen relevanten Straßen im Planungsraum
 - Quell- und Zielverkehr durch Routenverfolgung
- Prognostizierte Verkehrsmengen für 2040
 - Für den Bestand
 - Für Varianten 2 bis 6
 - Für eventuelle neue Varianten
- Bewertung und Empfehlung einer Vorzugsvariante aus verkehrlicher Sicht

Straßenplanung Leistungsphasen 1 + 2

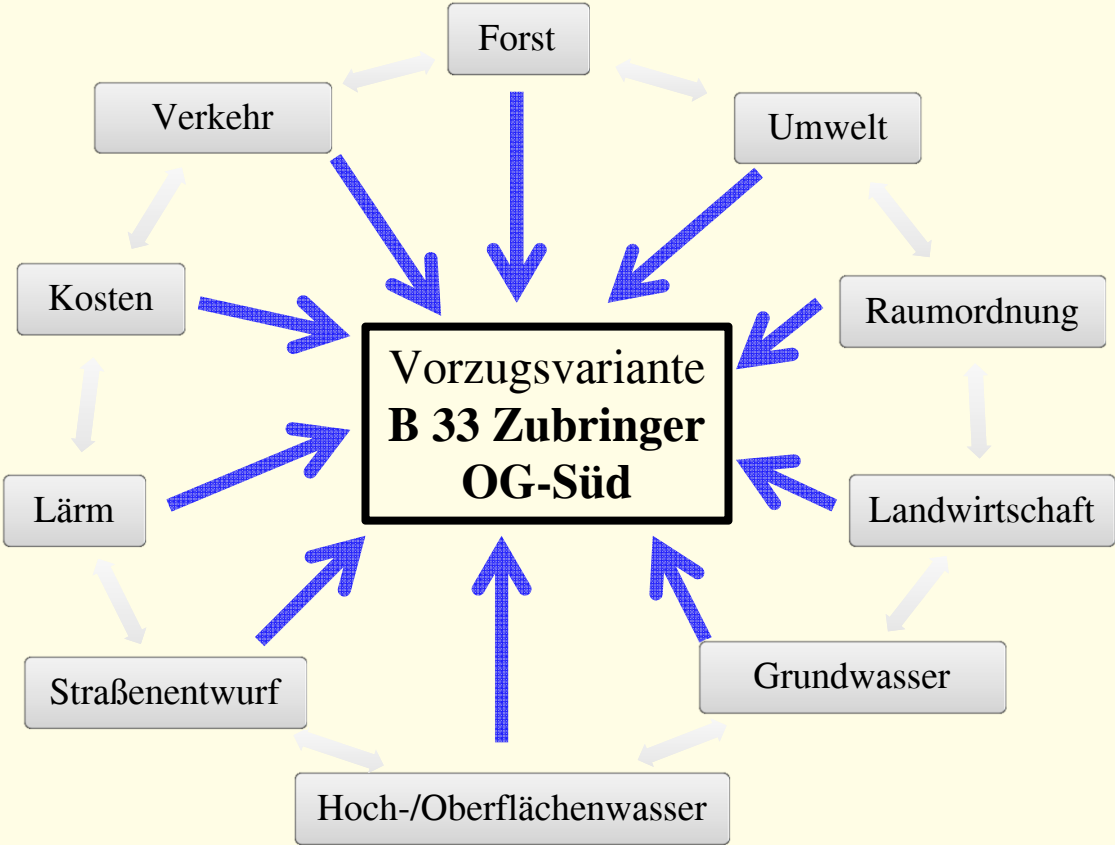
- Planungsgrundlagen ermitteln und zusammenstellen
- Varianten entwickeln und ausarbeiten
- Gutachten zu allen relevanten Thematiken erstellen

➔ Rangfolge der Varianten

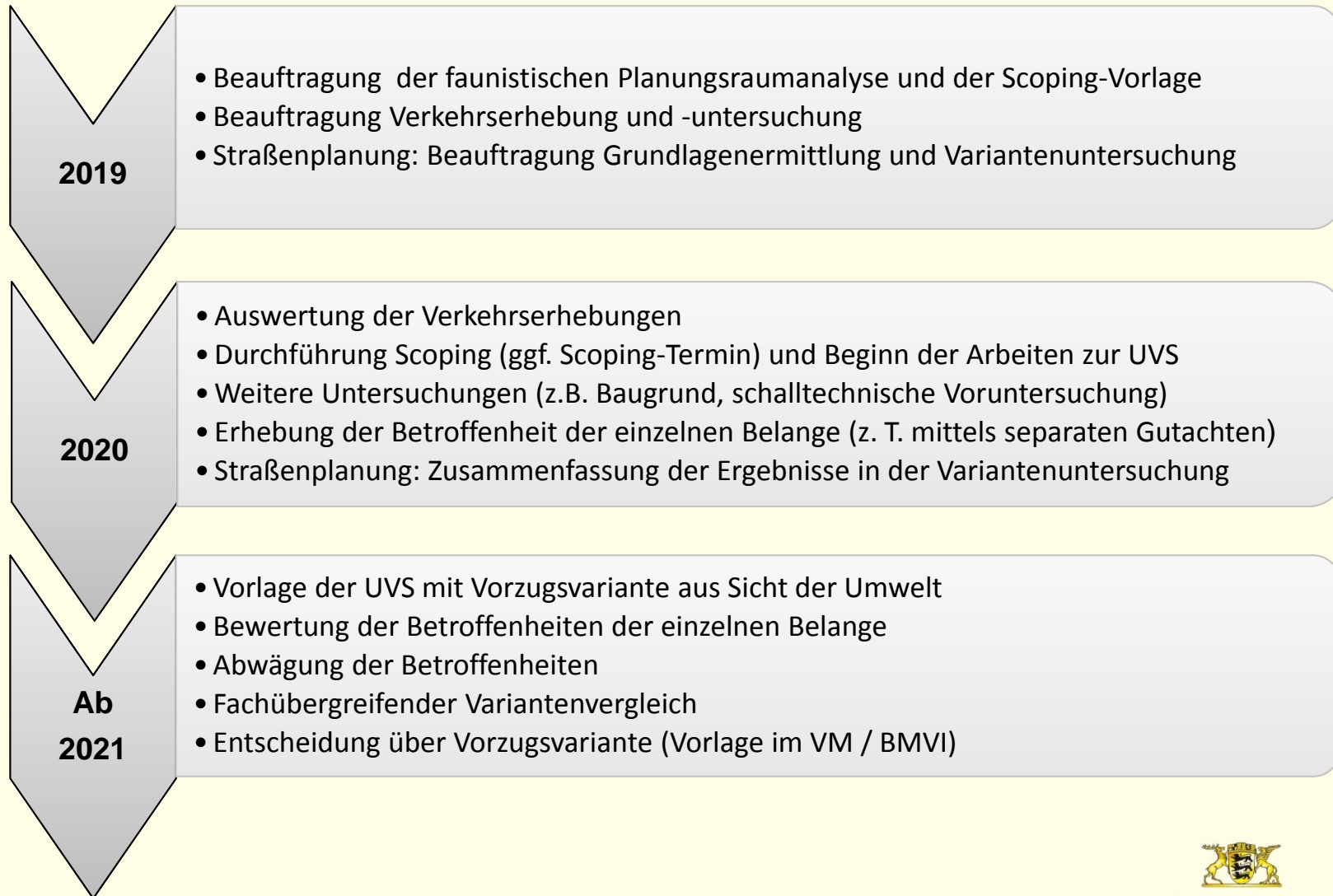
- Fachübergreifender Variantenvergleich

➔ Vorzugsvariante

Kriterien für die Entscheidung einer Vorzugsvariante



Nächste Schritte im Projekt



Stand: 9. Juli 2019

B 33 Autobahnzubringer Offenburg-Süd



Haben Sie Fragen?



Besuchen Sie uns an den Infoständen!

Herzlich Willkommen zum Infomarkt „B33 Autobahnzubringer Offenburg-Süd“



Öffnungszeiten: 16 Uhr – 20 Uhr



Kurzvorträge: 16:30 Uhr // 18:30 Uhr



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG